

Ein herzlicher Willkommensgruß

Zweiter Neubürgerempfang in Gottenheim / Gemeinde, Vereine und Bürgergruppen präsentierten sich

Gottenheim. Zum zweiten Neubürgerempfang der Gemeinde hatte am Samstag, 24. März, Bürgermeister Volker Kieber in die Turnhalle der Grund- und Hauptschule eingeladen. Auch die katholische und die evangelische Kirchengemeinde hießen die neu Zugezogenen in den Jahren 2006 und 2007 herzlich willkommen. Die Gemeindeverwaltung, die Grund- und Hauptschule, Vereine und Bürgergruppen präsentierten sich an Ständen den Neubürgern.

Zur Einstimmung bewiesen Felix und Thomas Hartenbach vom Musikverein Gottenheim auf der Trompete und der Klarinette eindrucksvoll ihr musikalisches Können. Nach den Willkommensgrüßen von Bürgermeister Kieber, Pfarrer Artur Wagner und Pfarrer Rüdiger Schulze bewirteten die Landfrauen mit Kaffee und Kuchen sowie einem Glas Wein. Erfreulich viele Neubürgerinnen und -bürger nutzten die Gelegenheit ihre neue Wohngemeinde besser kennen zu lernen. Gekommen waren auch viele junge Familien mit Kindern.

Bürgermeister Kieber stellte in einer kurzen Ansprache und anhand des Internet-Auftritts die Gemeinde Gottenheim vor. Die Wein-



Bei Kaffee und Kuchen wurden in Gottenheim die Neubürger aus 2006 und 2007 in der Turnhalle empfangen. Bürgermeister Volker Kieber (rechts) nahm sich nach seiner Ansprache Zeit zum Gespräch. Foto: Marianne Ambs

baugemeinde sei geprägt von der Landwirtschaft. Ein intaktes Vereinsleben mit circa 30 Vereinen ist Sinnbild einer lebendigen Gemeinde. Seit 2006 sind darüber hinaus Arbeitsgruppen des Bürgerschaftlichen Engagements in verschiedenen Bereichen aktiv. Für die Betreuung und Ausbildung der Kinder und Jugendlichen stehen ein Kindergarten, die Grund- und Hauptschule sowie die Musikschu-

le im Breisgau zur Verfügung. Mit einem wachsenden und attraktiven Gewerbegebiet wird Gottenheim zunehmend zu einem gefragten Gewerbebestandort.

Neue Perspektiven eröffne die Firma GfS, die derzeit ihren Standort von March ins Gottenheimer Gewerbegebiet verlegt und Beschäftigung für rund 60 Menschen bietet. Belebung erwartet sich Bürgermeister Kieber durch den Bau

der B-31-West. Die Hauptstraße und der Kronenplatz würden seit Juni 2006 erneuert und grundlegend saniert. Ende Mai dieses Jahres sollen die Bauarbeiten in der Hauptstraße abgeschlossen sein. Kieber nannte weiter als Zukunftsprojekte die Erschließung des neuen Baugebietes Steinacker-Berg, die Entwicklung der Bahnhofsachse sowie die Erweiterung des Gewerbegebietes.

Marianne Ambs